



Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	080/2022-5
Stand	01.03.2022

Betreff Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"

Sachverhalt

In der Sitzung des SIDA am 03.11.2021 wurde mitgeteilt, dass eine Verwirklichung der Inklusion in Bornheim einer gemeinsamen, gesamtstädtischen Verständigung über Ziele, Maßnahmen und Verwirklichungszeiträume in unterschiedlichen Lebensbereichen bedarf. Die neben dem Bildungsbereich - in dem historisch gesehen nicht nur in Bornheim der Fokus der Inklusion lag - zentral in den Blick zu nehmenden Lebensbereiche zur Gestaltung eines inklusiven Bornheims wurden dargestellt (s. Mitteilung betr. „Bornheim inklusiv!“ vom 03.11.2021, 611/2021-5):

- Öffentlicher Raum & Mobilität
- Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
- Freizeit, Kultur & Sport
- Ausbildung, Arbeit, Weiterbildung
- Verwaltung – Rathaus inklusiv
- Soziales & Migration
- Kommunikation & Sensibilisierung

In der Zwischenzeit wurden von der Verwaltung vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Personalressourcen folgende dieser Bereiche als Schwerpunktfelder für das Jahr 2022 festgelegt:

- Inklusion in Freizeit, Kultur und Sport
- Verwaltung- Rathaus inklusiv
- Soziales & Migration

In allen drei Bereichen fanden zu Beginn des Jahres 2022 verwaltungsinterne, ämterübergreifende Auftakttreffen statt, deren Ziel es jeweils war, zu erörtern, wo die Stadt Bornheim im jeweiligen Handlungsfeld steht, welche nächsten und prioritären Schritte jeweils zu erfolgen haben, und welche Akteure für den weiteren Prozess einzubeziehen sind. Es wurden erste Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb des Teilnehmerkreises der Austauschtreffen formuliert – wie etwa für notwendige Bestandsaufnahmen bzgl. vorhandener Angebote und Strukturen, Kontaktaufnahmen zu Fachstellen oder terminliche Abstimmungen für Treffen mit weiteren Akteuren.

Die Planung und Durchführung von Werkstätten mit Vertretern aus Politik, Bürgerschaft und Fachinstitutionen ist für alle drei Bereiche vorgesehen. Nach dem Stand der bisherigen Planungen wird die erste Werkstatt im Bereich Soziales & Migration spätestens im Sommer 2022 stattfinden; dies ist bereits im mit der Vorsitzenden des Integrationsausschusses besprochen und wird unterstützt.

Mit der Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion und der Gründung der neuen Abteilung 5.2 „Sozialer Dienst, Wohnen und Inklusion“ ist die zukünftige inhaltliche Anbindung des Schwerpunktes Inklusion neben der Anbindung im Bildungsbereich (Amt 13) strukturell neu und klar verankert. Personelle Zuständigkeiten innerhalb des Amtes, so auch für den Schwerpunkt der Inklusion, werden aktuell definiert. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Soziales, Demografie und Inklusion über die weiteren konzeptionellen sowie personellen Entwicklung berichten.